

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch**

**Luther, Martin**

**Tubing., 1630**

Psalm 15

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Psalm. 13. Gebett wider die  
schwermütigkeit.

Ein Psalm Davids vors  
zusingen.

**H**Err / wie lang wilt du  
mein so gar vergessen?  
Wie lang verbirgest du  
dein Antlitz für mir? Wie  
lange soll ich sorgen in mei-  
ner Seele / vnd mich ang-  
sten in meinem hertzen täg-  
lich? Wie lange soll ich  
mein feind über mich erhe-  
ben? Schau doch vnd erhör-  
te mich HErr / mein Gott /  
erleuchte meine augen / daß  
ich nicht im tod entschlasse.  
Daß nicht mein feind rüh-  
me / er sey mein mächtig  
worden / vnd meine Wider-  
sacher sich nicht freuen / daß  
ich niederlicke. Ich hoffe aber  
darauß / daß du so gnädig  
bist mein berg / freuet sich /  
daß du so gerne hilffest. Ich  
will dem HErrn singen / daß  
er so wol an mir thut.

Psalm. 14. Von verderbung  
aller Menschen.

Ein Psalm Davids vors  
zusingen.

**D**ie Thoren sprechen in  
ihrem hertzen: Es ist  
kein Gott: sie thigen nichts  
vnd sind ein greuel mit ih-  
rem wesen / da ist keiner der  
guts thue. Der HERR  
schauet vom Himmel auff  
der Men schentinder / daß er  
sehe / ob jemand klug sey /  
vnd nach Gott frage. Aber  
sie sind alle abgewichen / vnd  
allesamt vntd dttig / da ist  
keiner der guts thue / auch  
nicht einer. Will denn der  
Welthäter keiner das me-  
Gen? Die mein Vold freß-

sen / daß sie sich nehren / so  
ber den HERRN ruf-  
fen sie nicht an. Daselb-  
sfordten sie sich / aber Gott  
ist bey dem geschlecht der  
armen rath / aber Gott ist  
seine zuversicht. Ad / daß  
die hülffe auß Zion über Is-  
rael käme / vnd der HERR  
sein gefangen vold erlö-  
sete / so würde Jacob frelich  
sein / vnd Israel sich freuen.

Psalm. 15. Schöne Regeln  
Christlich zu leben.

Ein Psalm Davids.

**H**Err wer wirdt wohnen  
in deiner Hütten? Wer  
wird bleiben auff deinem  
heiligen berge? Wer ab-  
wandelt einher gehet vnd  
recht thut / vñ redet die war-  
heit von hertzen. Wer mit  
seiner zung nit verleumbet  
/ vnd seinem nechsten  
kein arges thut / vnd lei-  
nen nechsten nit schändet.  
Wer die Gottlosen nichts  
achtet / sondern ehret die  
Gottsfördtigen / wer sein  
nem nechsten schwört vnd  
helt. Wer sein gelt nicht  
auff munder gibt / vnd nicht  
mit geschwende über den vn-  
schuldigen / Wer das thut  
der wirdt wol bleiben.

Psalm. 16. Weissagung von  
Christi leiden vnd aufer-  
stehung.

Ein güldt Kleinod Davids.  
Beware dich Gott / denn  
ich traue auff dich. Ich  
hab gesagt zu dem HERRN  
du bist ja der Herr / ich muß  
vnt deinem willen lei-  
den. Für die heiligen / so  
auff Erden sind / vnd für die

Werten / auch  
Baukern gelie-  
ben / die  
widerrecht  
sich / Ich wil  
bedenken mit dem  
HERRN / Ich wil  
sorgen in meinem  
hertzen. Der HERR  
ist mein Gott / vñ  
mein Hülff / vñ  
mein Erretter. Das  
gottlich auß frelich  
sichem lauen Erret-  
ten. Ich liebe dich  
HERR / vñ  
denn er quathen /  
sichselben mit  
dem lof nicht. Ich  
HERRN allezeit  
denn er ist nicht  
von. Der mich  
wollen. Darum  
meinen hertzen  
sich / Ich wil  
nicht wider  
vñ nicht wider  
mit meiner Gei-  
terliche lauen /  
papper / daß kein  
verme. Da  
hand den weg  
die hülff / Ich  
vnd nicht  
vñ loben er  
wollen. Geben  
sich / Ich wil  
den Götzen.  
Ein Gebt  
Ich der ehre  
vñ  
sich / Ich wil  
sich / Ich wil  
sich / Ich wil  
sich / Ich wil